

Studieren — beraten *mm.* handeln

Zur Arbeit mit den Beschlüssen des Zentralkomitees

Van HORST 00 HL US, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Parteiorgane beim ZK der SED

„Die Kunst der Führung besteht darin, alle Genossen und parteilosen Mitarbeiter im Rahmen ihrer Fähigkeiten, die entwickelt werden können und müssen, in die Arbeit für das Neue einzubeziehen“ sagte Genosse Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum des ZK.

Die richtige Arbeit mit den Beschlüssen des Zentralkomitees ist hierzu die wichtigste Voraussetzung; denn die Einbeziehung aller Parteimitglieder und Werktätigen in ihre Durchführung gehört ebenso wie die Organisierung einer wirksamen Kontrolle zu den wesentlichsten Elementen einer wissenschaftlichen Führungstätigkeit sowohl der Parteileitungen als auch aller staatlichen und gesellschaftlichen Organe und Organisationen. Um die Bedeutung dieser Kernfrage der Parteiarbeit zu erfassen, muß über den Inhalt und das Wesen der Beschlüsse unseres Zentralkomitees volle Klarheit bestehen.

Über das Wesen der Beschlüsse des Zentralkomitees

Die Beschlüsse des Zentralkomitees unserer Partei stellen die schöpferische Anwendung der Theorie des Marxismus-Leninismus auf die Verhältnisse in der DDR und ganz Deutschland dar. Sie gehen von den objektiv wirkenden Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung aus, verkörpern die Anwendung der Generallinie der Partei in der gegebenen Etappe unserer Entwicklung beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Praxis und bereichern zugleich die marxistisch-leninistische Theorie. Charakteristisch für die Beschlüsse unseres Zentralkomitees ist, daß in ihnen alle Seiten des jeweils behandelten Problems und seines Zusammenhangs mit dem gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß wissenschaftlich erfaßt, die perspektivischen Aspekte herausgearbeitet und die Aufgaben der Partei zur Leitung und Er-

ziehung der Werktätigen exakt umrissen werden.

Zugleich stellen die Beschlüsse des ZK eine sorgfältige Verallgemeinerung der Erfahrungen der Arbeit der Partei und der Volksmassen beim umfassenden Aufbau des Sozialismus dar. Sie dienen der Durchsetzung des Neuen, Fortschrittlichen in der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens; sie sind das Ergebnis der kollektiven Weisheit der gesamten Partei, ihres Zentralkomitees unter der Leitung des Genossen Walter Ulbricht.

Die mobilisierende Kraft der Beschlüsse des Zentralkomitees der Partei erweist sich erneut an den Beschlüssen der 11. Tagung des Zentralkomitees. Mit ihrer Orientierung auf die Lösung der Aufgaben der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung und der technischen Revolution haben sie bei den Werktätigen der DDR eine große Initiative ausgelöst. Die klaren Vorschläge der Parteiführung für die Lösung der nationalen Probleme und für die Erhaltung des Friedens in Deutschland und in der Welt finden deshalb so breiten Widerhall, weil sie den Lebensinteressen unseres Volkes und unserer Nation, weil sie den persönlichen Interessen eines jeden Bürgers unserer Republik entsprechen.

Die Entwicklung einer klaren, auf die Perspektive gerichteten Konzeption zu den Hauptfragen des gesellschaftlichen Lebens, die breite Beratung mit den Werktätigen und ihren gesellschaftlichen Organisationen, die sorgfältige Prüfung aller Ideen und Vorstellungen und die kollektive Entscheidung — das ist charakteristisch für die kontinuierliche Politik unserer Parteiführung, die uns beim umfassenden Aufbau des Sozialismus Schritt um Schritt vorwärts führt.

Nach den richtunggebenden Beschlüssen des VI. Parteitages ist die Arbeit der leitenden